

Produktname: ADH5 Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe87563**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,15 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Geliefert in 50 mM Tris-Glycin (pH 7,4), 0,15 M NaCl, 40 % Glycerin, 0,01 % Natriumazid und 0,05 % Schutzprotein. Haltbar für 12 Monate ab Erhalt.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:1000-1:5000,IHC 1:1000-1:5000
Molekulargewicht	Calculated MW:40 kDa; Observed MW:40 kDa

Antigen-Informationen

Genname	ADH5
Alternative Namen	FDH; ADHX; ADH-3; FALDH; GSNOR; GSH-FDH; HEL-S-60p
Gen-ID	128
SwissProt ID	P11766
Immunogen	Ein synthetisches Peptid des humanen ADH5

Hintergrund

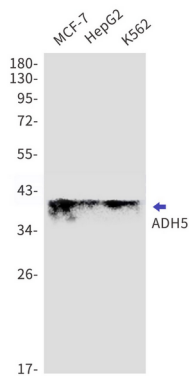
Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der Alkoholdehydrogenase-Familie. Mitglieder dieser Familie metabolisieren eine Vielzahl

von Substraten, darunter Ethanol, Retinol, andere aliphatische Alkohole, Hydroxysteroiden und Lipidperoxidationsprodukten. Das kodierte Protein bildet ein Homodimer. Es besitzt praktisch keine Aktivität bei der Ethanoloxidation, zeigt jedoch eine hohe Aktivität bei der Oxidation langkettiger primärer Alkohole und von S-Hydroxymethylglutathion, einem spontanen Addukt aus Formaldehyd und Glutathion. Dieses Enzym ist ein wichtiger Bestandteil des zellulären Stoffwechsels für die Elimination von Formaldehyd, einem stark reizenden und sensibilisierenden Stoff, der Tränenfluss, Rhinitis, Pharyngitis und Kontaktdermatitis verursacht. Das menschliche Genom enthält mehrere nicht-transkribierte Pseudogene, die mit diesem Gen verwandt sind. [bereitgestellt von RefSeq, Okt. 2008]

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Nachweis von ADH5 in MCF-7-, HepG2- und K562-Zelllysaten unter Verwendung eines ADH5-Antikörpers (1:1000 verdünnt).